

Urmark-Grenzstele

Hier verläuft die bereits um 834 erwähnte Grenzlinie zwischen den Urmarken von Langen und Sprendlingen. In jenem Jahr schenkte König Ludwig der Deutsche die Mark Langen um seines Seelenheils willen an das Kloster Lorsch.

Regenten des Dreieichgebietes waren die Hagen-Münzenberger, die Falkensteiner und die Ysenburger. 1600 wurde ein Teil des Ysenburger Territoriums an die Landgrafen von Hessen-Darmstadt verkauft.

Die Grenze zwischen Ysenburg und Hessen-Darmstadt verlief nicht an dieser Stelle, sondern entlang des Waldrandes 250 m weiter nördlich von hier. Sie wurde 1783 mit großen Grenzsteinen versehen, die auf der einen Seite mit „Y“ und auf der anderen Seite mit „HD“ sowie „1783“ und einer fortlaufenden Nummer versehen sind. Von ihnen sind viele noch am Waldrand Richtung Langen zu sehen.

1816 kam das Fürstentum Isenburg an das Großherzogtum Hessen. Die Grenzlinie verlor ihre Bedeutung.

Diese Stele wurde 1984 im Rahmen einer Grenzwanderung der Freunde Sprendlingens und der Langener Altstadtinitiative hier aufgestellt. Der Steinmetz Arno Baumbusch hat sie gefertigt.

